

KORTIZES

Institut für populär-  
wissenschaftlichen Diskurs



# Programm

Januar bis Juli 2019





## Vorwort

Höhepunkt der Kortizes-Aktivitäten ist zweifellos auch in diesem Jahr das populärwissenschaftliche Symposium im April, das eine lange Tradition kognitionswissenschaftlicher Veranstaltungswochenenden fortsetzt und

sich in diesem Jahr mit dem »Glück« und seinen nicht nur neuronalen Voraussetzungen beschäftigt.

Das Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs bietet aber im ersten Halbjahr 2019 noch mehr: Philosophische Debatten bei Brunch und Klaviermusik im Humanistischen Salon (<http://humanistischer-salon.de>), den beliebten Höhepunkt der brainWEEK »Science meets Comedy« am 15. März sowie die bewährten Vortragsreihen »Vom Reiz der Sinne« (ab Mitte März) und »Vom Reiz des Übersinnlichen« (Juni/Juli) im Planetarium. Diesmal ist ihnen eine neue Reihe »Vom Reiz der Illusionen« vorangestellt, die sich mit der Geschichte, der Philosophie und der Praxis der Zauberkunst beschäftigt. Der neurophile Entertainer Thomas Fraps, bekannt aus »Science meets Comedy«, hat ein attraktives Programm zusammengestellt. Eine Kooperation mit den *Nürnberger Nachrichten* macht diese Reihen möglich.

Bitte beachten Sie jeweils die Anmeldebedingungen: Fürs Symposium können Sie sich über den Anmelde-Link <http://kortizes.de/symposium> per Reservix anmelden (Frühbucherrabatt!), für die Vortragsreihen und »Science meets Comedy« online übers Bildungszentrum. Nur für den Humanistischen Salon ist keine Vorab-Anmeldung vorgesehen. Dort gilt: Anmeldung nur vor Ort.

Selbstverständlich können Sie bei allen anderen Veranstaltungen gerne auch spontan vorbeischaun – Karten gibt es immer solange der Vorrat reicht.

Blättern Sie durchs Programm: Sehen wir uns? Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Dr. Rainer Rosenzweig  
Leiter des Instituts für populärwissenschaftlichen Diskurs – Kortizes

## Kortizes

»Cortices cogitant, cortices conjunguntur«  
(lat.: Gehirne denken, Gehirne vernetzen sich)

Das Anfang 2017 von einem unabhängigen Team (<http://kortizes.de/team/>) ins Leben gerufene Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs »Kortizes« hat das Ziel, aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der interessierten Öffentlichkeit in einen für beide Seiten produktiven Austausch zu bringen. Kortizes – das sind die Gehirne der Menschen, die sich in diesem populärwissenschaftlichen Diskurs vernetzen. Tätig ist das Institut zunächst vor allem in kognitions- und neurowissenschaftlichen Themenfeldern, aber auch darüber hinaus im Nachdenken über Wissenschaft, Philosophie und den Transfer in sozialverträgliche Praxis.

Weltanschauliche Fragen werden von einer eigenen Akademie für säkularen Humanismus aufgegriffen (<http://kortizes.de/akademie/>) und im gleichen Sinne zwischen Expert(inn)en und aufgeschlossenen Laien bzw. Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachrichtungen diskutiert.



Am Rande vieler Kortizes-Veranstaltungen entstehen Videomitschnitte, die im YouTube-Kanal von Kortizes unter <https://www.youtube.com/c/Kortizes> verfügbar sind.  
Der Humanistische Salon hat einen eigenen YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/c/HumanistischerSalonDe>.



**Wissenschaft, Philosophie und Humanismus für die Ohren:** Zweimal im Monat erscheint eine Ausgabe des Kortizes-Podcasts mit Audio-Interviews – jedes zweite Mal als Hörkolumne »Freigeist« von und mit Helmut Fink, Direktor der Akademie für säkularen Humanismus. Verfügbar unter iTunes, [podcast.de](http://podcast.de) oder <http://kortizes.de/multimedia>.

# Terminübersicht

So., 20. Januar 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS	Humanistischer Salon	<b>Evolution der Weltbilder</b> Von Illusionen zur Wirklichkeit?	Podium der brisanten Bücher: Lesung und Diskussion mit Dr. Dr. Susanna Berndt	Seite 08
Di., 29. Januar 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz der Illusionen	<b>Der Reiz des Unmöglichen</b> Von den Fallstricken der Wahrnehmung zur Ästhetik der Illusionen	Expertengespräch mit dem Zauberkünstler Thomas Fraps	Seite 16
Di., 5. Februar 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz der Illusionen	<b>Der zarte Bann der Ungetäuschten</b> Über den Charme der Magie und die Entzauberung der Welt	Vortrag von Robert Pfaller; Moderation: Thomas Fraps	Seite 18
Di., 12. Februar 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz der Illusionen	<b>Hinterhältige Illusionen</b> Trickbetrüger, Hochstapler und Falschspieler	Vortrag von Peps Zoller; Moderation & Einleitung: Thomas Fraps; Demonstrationen: Denis Behr	Seite 20
So., 17. Februar 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS	Humanistischer Salon	<b>Säkularer Humanismus heute</b> Wie viel Religionskritik brauchen wir?	Forum der heißen Debatten: Podium und Diskussion mit Peter Henkel und Michael Bammessel	Seite 10
Di., 19. Februar 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz der Illusionen	<b>Die Illusion des Wissens</b> Zauberspiele von der Aufklärung bis zur Gegenwart	Vortrag von Thomas Stauss; Zauberkünste: Jörg Alexander und Stephan Kirschbaum	Seite 22
Di., 12. März 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz der Sinne, brainWEEK	<b>Künstliche Intelligenz im Alltag der Zukunft</b> Wie werden wir mit intelligenten Maschinen zusammenleben?	Expertengespräch mit Dr. Bernd Flessner	Seite 30
Fr., 15. März 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	brainWEEK	<b>Science meets Comedy</b>	mit Thomas Fraps	Seite 26
So., 17. März 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS	Humanistischer Salon, brainWEEK	<b>Schönheit, Attraktivität, sexuelle Anziehung</b> Ästhetische Wahrnehmung aus kognitiver Perspektive	Kasino der forschenden Rede: Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Claus C. Carbon	Seite 12
Di., 19. März 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz der Sinne	<b>Alles »Fake«?</b> Wie man Bilder und Videos fälscht und wie man solche Fälschungen erkennt	Vortrag von Prof. Dr. Marc Stamminger	Seite 32
Di., 26. März 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz der Sinne	<b>Konkurrenz oder Partnerschaft?</b> Das künftige Verhältnis zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz	Vortrag von Prof. Dr. Ute Schmid	Seite 34
Di., 02. April 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz der Sinne	<b>Geist im Computer?</b> Von künstlicher Intelligenz zu autonomen Organismen	Vortrag von Prof. Dr. Christoph von der Malsburg	Seite 36
Fr., 12. bis So., 14. April 2019, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg	Kortizes Symposium	<b>Hirn im Glück</b> Freude, Liebe, Hoffnung im Spiegel der Neurowissenschaft	Prof. Dr. Jule Specht, Prof. Dr. Dr. Henrik Walter u.v.m.	Seite 40
Di., 25. Juni 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz des Übersinnlichen	<b>Nichts ist wie es scheint?</b> Verschwörungstheorien, Populismus und die Krise der Demokratie	Expertengespräch mit Prof. Dr. Michael Butter	Seite 44
Di., 02. Juli 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz des Übersinnlichen	<b>50 Jahre Mondlandung - 50 Jahre Lüge?</b> Was wäre, wenn die Mondlandung wirklich nie stattgefunden hätte?	Vortrag von Dr. Florian Freistetter	Seite 46
Di., 09. Juli 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz des Übersinnlichen	<b>»Gekaufte Pharma-Nazibraut«</b> Erfahrungen mit Impfgegnern in den Sozialen Netzen	Vortrag von Dr. Anna Zakrisson	Seite 48
Di., 16. Juli 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg	Vom Reiz des Übersinnlichen	<b>Alle Übel dieser Welt</b> Verschwörungstheorien in der Postfaktalkalypse	Vortrag von Bernd Harder	Seite 50

# Humanistischer Salon

Veranstaltungsreihe vom 20. Januar bis 17. März 2019,  
jeweils sonntags, 11:00 Uhr, Café PARKS, Nürnberg

## Was ist der Humanistische Salon?

Ein Treffpunkt für aufgeschlossene Menschen, die kreative Ideen und klare Worte schätzen. Ähnlich wie in den Salons der Aufklärung werden hier die Fortschritte der Wissenschaften und die Argumente der Philosophie präsentiert und diskutiert. Jede/r kann teilnehmen.

Lebendige Livemusik am Klavier umrahmt das Programm. Geprägt von den Idealen des weltlichen Humanismus, entsteht so ein kulturelles Sonntagsangebot mitten in Nürnberg, ein Netzwerk Interessierter und ein Freiraum für Bildung.

## Kategorien

Der Salon zeigt sich in dreierlei Gestalt: Attraktive Neuerscheinungen werden im »Podium der brisanten Bücher« vorgestellt. Zugespitzte Plädoyers werden im »Kasino der forschenden Rede« gehalten. Und spannende Kontroversen werden im »Forum der heißen Debatten« geführt. Diese drei Formate wechseln sich ab.

## Veranstaltungsort

Das PARKS, inmitten des Stadtparks mit ebenerdig begehbarem Eingang, bietet Gelegenheit zum gemütlichen Brunch. Adresse: Berliner Platz 9, Nürnberg.

## Köpfe

Der Physiker Helmut Fink moderiert, für die Salon-Atmosphäre sorgt der Pianist Claus Gebert.

## Eintritt

€ 9,- bzw. € 6,- für Studierende gegen Nachweis (zzgl. Getränke und Verzehr). Nur Tageskasse, keine Voranmeldung. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, Einlass in der Reihenfolge des Erscheinens. Warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden.





Humanistischer Salon ► Podium der brisanten Bücher

So., 20. Januar 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS

Karten nur vor Ort, keine Vorbestellung: € 9,-; ermäßigt € 6,- (Studierende); warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden

## Evolution der Weltbilder Von Illusionen zur Wirklichkeit?

**Lesung und Diskussion mit Dr. Dr. Susanna Berndt**

Moderation: Helmut Fink, Klaviermusik: Claus Gebert

Neurobiologische, wissenschaftsphilosophische und sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten deuten darauf hin, dass nicht nur wissenschaftsbasierte Interpretationen der Welt zur rationalen Erschließung und Bewältigung der Erlebenswelt dienen. Als alternative Form zur Gewinnung und Legitimation von Erkenntnissen bieten mythische Daseinsdeutungen zahlreichen Menschen bis in die heutige Zeit Orientierungs- und Lebenshilfe.

Verwoben mit religiösen und politischen Ideologien, Verschwörungstheorien oder pseudowissenschaftlichen Lehren bergen sie jedoch ein großes Gefahrenpotential. Ein Blick auf die soziale und politische Situation moderner Demokratien zu Beginn des 21. Jahrhunderts zeigt, dass sich über die Berufung auf Traditionen und das Bekräftigen von Vorurteilen nicht nur Meinungen manipulieren lassen. Mancherorts scheint eine Spaltung der Gesellschaft bis hin zu eingeschränkten bürgerlichen Rechten und Freiheiten nur noch eine Frage der Zeit zu sein.

Um die mit ideologischen Dogmatisierungen und Instrumentalisierungen verbundenen Gefahren zu verringern, bedarf es im Umgang mit mythischen Interpretationen der Lebenswelt vernünftiger Lösungsansätze. Die rationale philosophische Auseinandersetzung mit den substantiellen Unterschieden und Zusammenhängen, aber auch differenzierten Wechselwirkungen zwischen mythischer und wissenschaftsbasierter Weltdeutung anhand ausgewählter zentraler Charakteristika, Hypothesen und Konzeptionen leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

**Susanna Berndt** promovierte an der Karl-Franzens-Universität Graz 1998 in Kunstgeschichte und 2016 in Philosophie. Die Fachbuchautorin arbeitete als Chefredakteurin, Textchefin und freie Wirtschaftsjournalistin für verschiedene Online- und Printmedien. Der Fokus ihrer philosophischen und wissenschaftlichen Arbeit liegt neben der Erforschung alt- und außereuropäischer Kulturen vor allem im Bereich sozial-, wirtschafts- und wissenschaftsphilosophischer Themen sowie der Praktischen und Interkulturellen Philosophie.







So., 17. Februar 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS

*Karten nur vor Ort, keine Vorbestellung: € 9,-; ermäßigt € 6,- (Studierende); warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden*

## Säkularer Humanismus heute Wie viel Religionskritik brauchen wir?

**Podium und Diskussion mit Peter Henkel  
und Michael Bammessel**

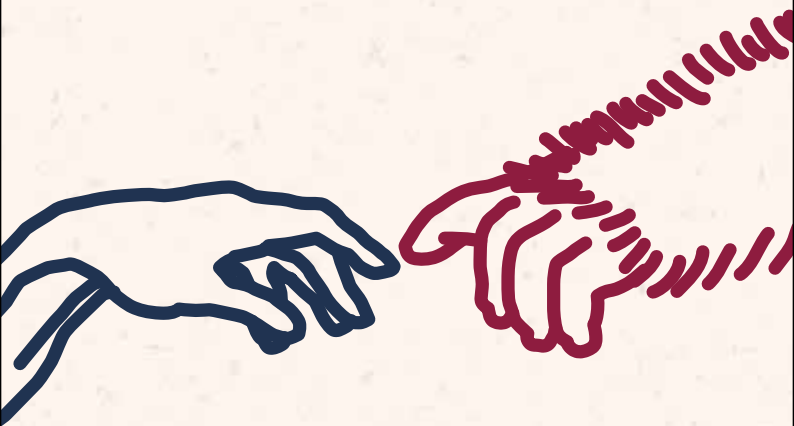
Moderation: Helmut Fink, Klaviermusik: Claus Gebert

Im Mittelpunkt des Humanismus steht der Mensch. Hinter humanistischen Idealen können sich viele gesellschaftliche Gruppen versammeln. Auch die christlichen Kirchen scheinen längst durch die Schule der Aufklärung gegangen zu sein. Ist es heute noch sinnvoll, weltanschauliche Gegensätze zwischen religiösem Glauben und Atheismus zu betonen?

Über die Notwendigkeit von Religionskritik und die Perspektiven des Humanismus diskutieren der Journalist und Buchautor **Peter Henkel** und der Präsident der Diakonie Bayern **Michael Bammessel**.

**Peter Henkel** ist Journalist und Sachbuchautor. Er studierte Germanistik und Philosophie an der Universität Bonn. Bekannt wurde er als Landeskorrespondent der Frankfurter Rundschau in Baden-Württemberg sowie als Biograph Winfried Kretschmanns (gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Schriftstellerin Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer, Herder 2011). 2009 veröffentlichte Henkel sein erstes religionskritisches Buch »Ach, der Himmel ist leer: lauter gute Gründe gegen Gott und Glauben« im Frieling-Verlag. 2012 erschien sein Briefwechsel mit Norbert Blüm »Streit über Gott. Ein Gespräch unter Gegnern« bei Herder, ferner »Irrtum Unser! oder Wie Glaube verstockt macht« und 2017 »Schluss mit Luther. Von Irrwegen eines Radikalen«, beide bei Tectum.

**Michael Bammessel** ist seit 2011 Präsident der Diakonie in Bayern. Das Diakonische Werk ist nach der Caritas der zweitgrößte Wohlfahrtsverband in Bayern mit 1.335 Mitgliedern: Kirchengemeinden, Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe sowie verschiedene Beratungsdienste. Bammessel war seit 1999 Pfarrer an der St. Egidien-Kirche in Nürnberg und Stadtdekan für den Dekanatsbezirk Nürnberg. Seit 2002 ist er gewähltes Mitglied der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Bammessel hat in Neuendettelsau, Tübingen und Erlangen Theologie studiert und war nach seinem Vikariat im Dekanat Weiden Pfarrer an verschiedenen Nürnberger Gemeinden, darunter in Gostenhof.





So., 17. März 2019, 11:00 Uhr, Café PARKS

*Karten nur vor Ort, keine Vorbestellung: € 9,-; ermäßigt € 6,- (Studierende); warme und kalte Getränke, kleinere Snacks oder ein Frühstücksbuffet können vor Ort hinzugebucht werden*

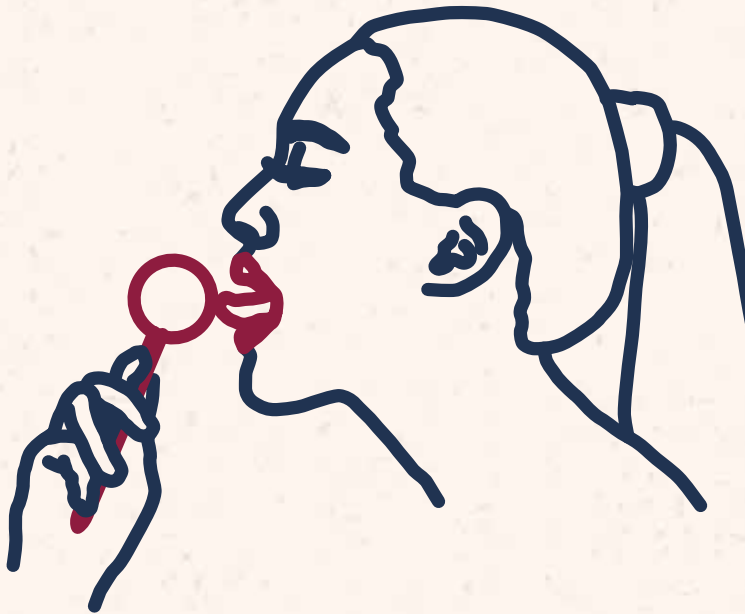
## Schönheit, Attraktivität, sexuelle Anziehung Ästhetische Wahrnehmung aus kognitiver Perspektive

**Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Claus C. Carbon**

Moderation: Helmut Fink, Klaviermusik: Claus Gebert

Das Reflektieren über ästhetische Phänomene hat zwar eine relativ kurze Vergangenheit, bezogen auf eine systematische wissenschaftliche Beschäftigung; ästhetische Phänomene, deren Wesen und Wirkung nehmen aber schon immer eine entscheidende Bedeutung für die Menschheit ein. Es zeigt sich immer deutlicher, dass wir viele Alltagsentscheidungen, die teilweise von erheblicher Bedeutung und Tragweite sind, vor allem auf Basis ästhetischer Wahrnehmung treffen: von kurzfristigen Effekten wie dem Kauf von Konsumprodukten angefangen, hin zu langfristigen Effekten wie dem Kauf eines Hauses, der Präferenz für die Lokation des Ferienorts bis zur Wahl des Partners. Trotz der Relevanz haben sich weder Standardmodelle noch Standardparadigmen zur Erforschung der ästhetischen Wahrnehmung durchsetzen können, auch die Terminologie des Fachs »Empirische Ästhetik« ist oft unscharf und uneinheitlich. Eines bleibt aber stets gleich: die große Faszination und Anziehungskraft des Themas, die hohe Interdisziplinarität des Fachgebiets und die hohe Relevanz der aufgedeckten Phänomene für Werbung, Markt, Individuum und Gesellschaft.

**Claus-Christian Carbon** ist Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre an der Universität Bamberg seit Oktober 2008. Studienabschlüsse: Dipl.-Psych. (Psychologie) im Jahre 1998 und Magister Artium (Philosophie) im Jahre 1999, beide an der Universität Trier. Promotion: Dr. phil. (Psychologie) 2003 an der Freien Universität Berlin. Habilitation 2006 an der Universität Wien. Er arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin, TU Dresden und Uni Wien, sowie als Gastprofessor an der Technischen Universität Delft (Niederlande) und den Universitäten Warschau (Polen) und Pavia (Italien). Im Jahre 2010 gründete er die Forschungsgruppe EPÆG, eine internationale Forschungsgruppe zu den Themen Ergonomie, Psychologische Ästhetik und Gestaltung. Er lehrt und forscht zu den Themen Ästhetik, Design, Kognitive Ergonomie, Gesichtsverarbeitung, Kognitive Karten u.v.m.





neu

# Vom Reiz der Illusionen Wirklichkeit und Täuschungskunst

Vortragsreihe vom 29. Januar bis 19. Februar 2019,  
jeweils dienstags, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Wir sind umgeben von Illusionen: Jeden Tag, jede Minute, jede Sekunde unterliegen wir Täuschungen, zumeist jedoch ohne sie zu bemerken. Unser Gehirn konstruiert aus unzähligen Sinnesdaten eine Realität, die wir für wahr halten und die uns handlungsfähig macht, doch bereits im Prozess der Wahrnehmung selbst erliegen wir Illusionen. Erst wenn wir bereits im Erleben eine Illusion durchschauen, übt diese einen ästhetischen Reiz auf uns aus.

Doch es gibt auch eine Kehrseite! Denn die Tatsache, dass wir visuellen und kognitiven Illusionen erliegen können, die wir nicht einmal erahnen, stellt sich als prinzipielle Achillesferse unserer Wirklichkeitskonstruktion heraus. Sie ermöglicht es betrügerischen Täuschungskünstlern, uns hinters Licht zu führen. Von Kunstgenuss kann in solchen Fällen keine Rede sein.

Unter der Federführung des Zauberkünstlers Thomas Fraps geht diese Reihe sowohl den ästhetischen, als auch den betrügerischen Täuschungen nach. Sie wirft einen erhellenden Blick auf die faszinierenden Facetten der Illusionierung, von der Zauberkunst über die bildende Kunst bis hin zu Falschspielern und Trickbetrügnern und geht der philosophischen Frage nach, welche Funktion Illusionen in einer angeblich entzauberten Welt haben.

*Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg: Gesamtreihe Kurs Nr. 00940: € 24,-. Alle Vorträge der Reihe können unter den Kursnummern 00941 bis 00944 auch einzeln gebucht werden. Kosten jeweils € 7,50 pro Vortrag, ermäßigt € 5,- (für Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber).*

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*



PROBST  
WEINGUT

Veranstaltungsort ist das Nicolaus-Copernicus-  
Planetarium, Am Plärrer 41, 90402 Nürnberg.  
Öffnung des Foyers mit dem Sternencafé jeweils etwa  
eine Stunde vor Vortragsbeginn, also um 18:30 Uhr.  
Kostenlose Weinprobe des Weinguts Probst ab 19:00 Uhr.





Vom Reiz der Illusionen – Wirklichkeit und Täuschungskunst

Di., 29. Januar 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00941. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Der Reiz des Unmöglichen Von den Fallstricken der Wahrnehmung zur Ästhetik der Illusionen

Expertengespräch mit dem  
Zauberkünstler Thomas Fraps

Das Gespräch führt Kurt Heidingsfelder  
(Nürnberger Nachrichten)

Die erstaunlichen Illusionen der Zauberkunst üben einen besonderen Reiz aus, da sie scheinbare Unmöglichkeiten darstellen, die in der Realität geschehen. Keine bemalte Leinwand, kein Bildschirm, kein Medium steht zwischen dem Publikum und der erlebten Illusion. Dies verleiht den Illusionen der Zauberkunst eine besondere Ästhetik, die sie von allen anderen Formen der Illusionierung unterscheidet und dem Publikum das schöne Gefühl des Staunens schenkt.

Wie schaffen es Zauberkünstler, Unmögliches scheinbar Wirklichkeit werden zu lassen? Auf welchen Mechanismen unserer Wahrnehmung und unseres Denkens beruhen diese Illusionen? Warum scheint unser Gehirn oft nicht in der Lage zu sein, Fiktion und Illusion von Wahrheit und Realität zu unterscheiden? Seit einigen Jahren werfen Psychologen und Hirnforscher einen experimentellen Blick in die Trickkiste der Zauberkünstler, in der Hoffnung, aus deren Wissen über Illusionen mehr über die Fallstricke menschlicher Wahrnehmung und Kognition zu erfahren.

Einige der psychologischen Täuschungsprinzipien liegen nicht nur spielerischen, sondern auch betrügerischen Illusionen zugrunde. Sie ermöglichen es Hochstaplern und Kunstfälschern, Experten hinter das Licht zu führen, Trickbetrüger ihre Opfer auszunehmen oder verleihen »Fake News« ihre täuschende Wirkung.

**Thomas Fraps** ist professioneller Zauberkünstler und Erwachsener. Fast 30 Jahre lang hat er gegen die Realität gekämpft und am Ende doch gewonnen. Seither zieht er als Zauberkünstler durch die Welt und stellt spielerisch die Naturgesetze auf den Kopf, die er zuvor als Diplom-Physiker erlernt hat. Die Fachzeitschrift *Nature* widmete ihm als bisher einzigem Zauberkünstler ein Portrait und er war an einigen der Studien von Psychologen und Hirnforschern beteiligt, die sich von den Illusionen der Zauberkunst neue Einsichten über die Wahrnehmungsmechanismen unseres Gehirns erhoffen.

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*



Vom Reiz der Illusionen – Wirklichkeit und Täuschungskunst

Di., 05. Februar 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00942. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Der zarte Bann der Ungetäuschten Über den Charme der Magie und die Entzauberung der Welt

Vortrag von Robert Pfaller

Moderation: Thomas Fraps

Zauberkünstler erschaffen die spielerische Illusion der Unmöglichkeit. Der Zuschauer erlebt Ereignisse in der Realität, von denen er weiß, dass es sie in der Realität nicht geben kann. Dieses Wissen, der Illusion scheinbar magischer Kräfte beizuwohnen, in der gleichzeitigen Überzeugung, dass es diese Magie eigentlich nicht gibt, verleiht der Zauberkunst und verwandten »durchschauten Illusionen« ihre spezielle Ästhetik. Der österreichische Philosoph Robert Pfaller wirft an diesem Abend einen erhellenden Blick auf die Wirkmacht magischer Illusionen:

Das erste Paradoxon der Magie besteht darin, dass sie regelmäßig die »Ungetäuschten« betrifft. Nicht nur unter sogenannten »Zivilisierten«, sondern auch in den von den Anthropologen untersuchten Kulturen existiert die Magie gerade unter der Bedingung der Abwesenheit eines Glaubens an sie. Dies haben Ludwig Wittgenstein in seinen Bemerkungen zu Frazer sowie Sigmund Freud in seiner Studie über den Fetischismus sowie in »Totem und Tabu« deutlich gemacht.

Darum sind, wie Freud betont, auch unsere üblichen Redeweisen von »Charme«, »Bezauberung« oder »Magie der Kunst« keine bloßen Metaphern oder »eingeschlafenen Tropen«, sondern genau die Art und Weise, in der die Magie immer existiert hat.

**Robert Pfaller** ist Philosoph und lehrt an der Kunstuniversität Linz. Er bekleidete Professuren und Gastprofessuren u. a. in Amsterdam, Berlin, Chicago, Oslo, Straßburg, Toulouse, Wien und Zürich. Er ist Gründungsmitglied der Wiener Forschungsgruppe für Psychoanalyse »stuzzicadenti«. Ausgezeichnet wurde er 2015 mit dem »best book award« des American Board and Academy of Psychoanalysis (ABAPsa) und 2007 mit dem Preis »Missing Link« des Psychoanalytischen Seminars Zürich (PSZ). Im November 2017 erschien sein Buch »Erwachsenensprache. Über ihr Verschwinden aus Politik und Kultur« im S. Fischer Verlag.

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
Nachrichten

Wikipedia Commons/Christina's Foto: Max Halberstadt)





Vom Reiz der Illusionen – Wirklichkeit und Täuschungskunst

Di., 12. Februar 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00943. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Hinterhältige Illusionen Trickbetrüger, Hochstapler und Falschspieler

Vortrag von Peps Zoller mit Falschspiel-  
demonstrationen von Denis Behr

Moderation und Einleitung: Thomas Fraps

Neben dem Reiz der ästhetischen Illusionen diverser Kunstrichtungen verfallen wir leider auch häufig den betrügerischen Illusionen der Hütchenspieler, Kunstfälscher, Hochstapler und Trickbetrüger. Diese Realitätsfälscher erliegen dem Reiz der Manipulation und vorsätzlichen Täuschung ihrer Mitmenschen. Sie verkaufen Fiktionen und erschaffen alternative Realitäten, die sich für die Opfer nicht nur wahr anfühlen, sondern auch ersehnt werden. Berühmte Beispiele sind die gefälschten Gemälde Wolfgang Beltracchis, die gefälschten Hitler-Tagebücher von Konrad Kujau oder Gert Postel, der als Oberarzt angestellt wurde, obwohl er eigentlich Postbote war.

Weniger bekannt ist die Welt der kleinen Trickbetrüger und Falschspieler, die an Haustüren und in Hinterzimmern ihre Opfer täuschen, illusionieren und um ihr Geld bringen. Peps Zoller hat als Leiter des Glücksspielkommissariats im Polizeipräsidium München interessante Einblicke in die Tricks, Finten und Techniken dieser Betrüger erhalten. Sein Wissen und Können sowie Kontakte in die Zauberkunst und zu Zauberkünstlern, insbesondere nach Las Vegas, hat ihm bei dieser Tätigkeit geholfen. Ergänzt wird der Vortrag durch praktische Beispiele und Falschspieldemonstrationen des außergewöhnlichen Kartenzauberkünstlers Denis Behr.

**Peps Zoller** ist der ehemalige Leiter des Sachgebiets Spielwesen beim Bayerischen Landeskriminalamt. Nach seiner Polizeiausbildung hat er den Aufbau und die Leitung des Glücksspielkommissariats beim Polizeipräsidium München übernommen und war als bundesweit einziger, öffentlich bestellter und beeidigter Sachverständiger für Falschspiel, Spielbetrug, sowie unerlaubtes Glücksspiel tätig.

**Denis Behr** ist einer der weltweit besten Kartenzauberkünstler. Er ist ein international gefragter Seminarist für Kartenzauberkunst und Falschspieltechniken und hat mehrere Fachbücher zum Thema Kartentechniken veröffentlicht. Aufgrund seines virtuellen Könnens wäre er vermutlich in der Lage, vom Falschspiel zu leben, hat sich aber glücklicherweise für die Aufdeckung desselben entschieden.



Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
Nachrichten

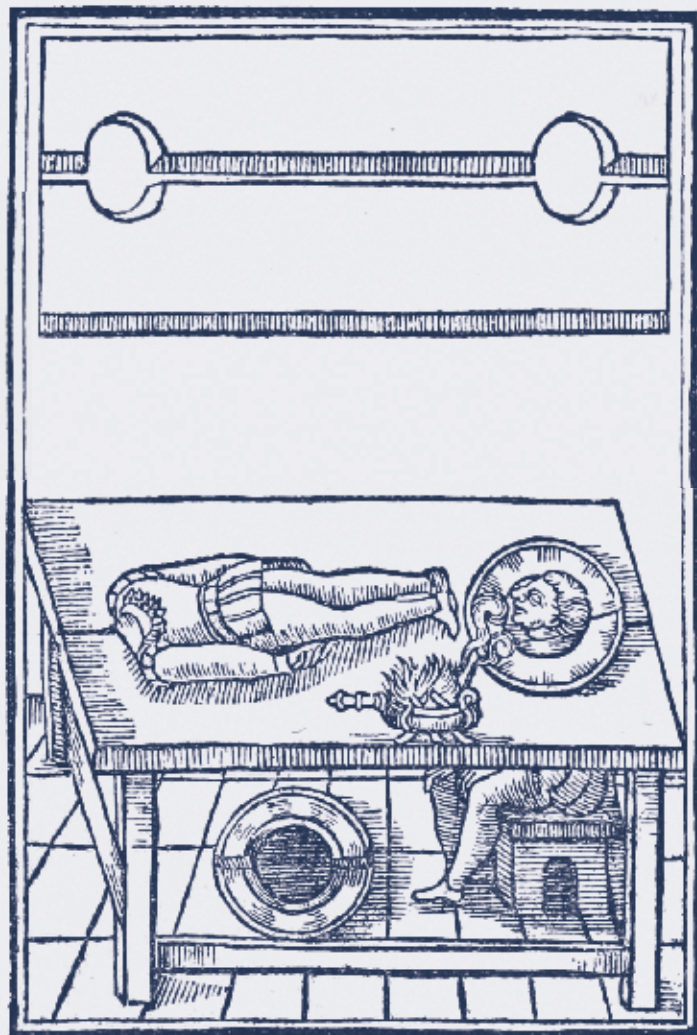


Vom Reiz der Illusionen – Wirklichkeit und Täuschungskunst

Di., 19. Februar 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00944. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)



## Die Illusion des Wissens Zauberspiele von der Aufklärung bis zur Gegenwart

**Vortrag von Thomas Stauss mit Zauberkunst  
von Jörg Alexander und Stephan Kirschbaum**  
Moderation und Einleitung von Thomas Fraps

Wissen und Wissenschaft wurde im 18. Jahrhundert häufig durch das Vorführen von physikalischen Experimenten und »magischen Belustigungen« einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht. Effekte der Mechanik, des Magnetismus und der Elektrizität und deren Vorführung durch umherreisende Dozenten, Schausteller und den Berufsstand der Instrumentenmacher brachten die neuen Erkenntnisse unter das Volk, denn die Lehrsätze von Galilei, Kepler oder Newton waren selbst für die gebildeten Laien zu komplex. »Aufklärung durch Täuschung« hieß das damalige Motto. Thomas Stauss stellt in seinem Vortrag einige dieser innovativen Protagonisten und ihre Rolle im Rahmen der Aufklärung vor. Einleitung und Moderation: Thomas Fraps. Ergänzt wird der Vortrag durch eine Gastvorstellung der Nürnberger Zauberkünstler Stephan Kirschbaum und Jörg Alexander.

**Thomas Stauss** hat Geowissenschaften an der Universität Basel sowie an der ETH Zürich studiert. Seit über 25 Jahren arbeitet er als Technischer Redakteur und Texter in der Privatindustrie. In seiner Freizeit beschäftigt er sich intensiv mit der Geschichte der Wissenschaften. 2015 erschien sein Buch »Frühe Spielwelten – Zur Belehrung und Unterhaltung« bei Librum.

**Jörg Alexander** ist Diplom-Ingenieur und professioneller Zauberkünstler. Nach Abschluss seines Studiums an der Universität Erlangen machte er seine Berufung – die Zauberkunst – zu seinem Beruf. Seine Vorführungen führten und führen ihn von New York nach Peking, von Buenos Aires nach Sankt Petersburg. U.a. ist er deutscher Meister der Kartenkunst und der Mentalmagie und wurde 2011 vom Magischen Zirkel von Deutschland als »Schriftsteller des Jahres« ausgezeichnet.

**Stephan Kirschbaum** wünschte sich als Siebenjähriger einen Zauberkasten und seither ließ ihn die Zauberkunst nicht mehr los. Selbst ein abgeschlossenes Studium als Betriebswirt konnte nicht verhindern, dass er die Zauberkunst als Beruf ergriff. Nach unzähligen Auftritten im In- und Ausland hat er sich vor 10 Jahren seinen Traum vom eigenen Zaubertheater erfüllt und verzaubert seine Gäste in seiner »Wundermanufaktur« in Nürnberg.

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*



# Science meets Comedy

Traditioneller Höhepunkt der internationalen Woche  
des Gehirns »brainWEEK« in Nürnberg

Die internationale Woche des Gehirns (»brain awareness week«, kurz: »brain-  
WEEK«) ist eine globale Initiative der US-amerikanischen DANA Foundation.  
Sie hat das Ziel, das öffentliche Bewusstsein für den wissenschaftlichen  
Erkenntnisfortschritt über die »komplexeste Materie des Universums« (Zitat  
des Neurowissenschaftlers Wolf Singer) zu schärfen. Als offizieller Partner der  
»brain awareness week« unterstützt Kortizes dieses Ziel mit einer vergnüglichen  
Veranstaltung, die dazu einlädt, in die Wunderwelt des Gehirns einzutauchen.

Allgemeine Informationen zur »brain awareness week« im Internet  
unter [dana.org/brainweek](http://dana.org/brainweek).



**PROBST**  
WEINGUT

Veranstaltungsort ist das Nicolaus-Copernicus-  
Planetarium, Am Plärrer 41, 90402 Nürnberg.  
Öffnung des Foyers mit dem Sternencafé jeweils etwa  
eine Stunde vor Vortragebeginn, also um 18:30 Uhr.  
Kostenlose Weinprobe des Weinguts Probst ab 19:00 Uhr.

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*



brainWEEK: Science meets Comedy

**Fr., 15. März 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg**

*Kurs-Nr. 00950. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:*

*€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)*

## Science meets Comedy Gehirngespräche mit Thomas Fraps

Zum Höhepunkt der internationalen Woche des Gehirns »brainWEEK« lädt der professionelle Zauberkünstler, Moderator und Hobbyhirnforscher Thomas Fraps auch in diesem Jahr wieder ein – zu einem einzigartigen Abend, der sich rund um unser Denkgorgan drehen wird.

In Fortführung einer langjährigen Tradition unterhält sich der Illusionsexperte mit einem prominenten Hirnforscher über Fähigkeiten und Fallstricke des wohl komplexesten Stücks Materie im Universum. Vortrag und Verblüffung inklusive!

*Näheres zum wissenschaftlichen Gegenüber von Thomas Fraps und weitere aktuellen Informationen finden Sie in den Tagen und Wochen vor der Veranstaltung unter <http://kortizes.de/brainweek>.*

*Dort finden Sie dann auch einen Anmelde-Link zur Veranstaltung: Anmeldung übers Bildungszentrum Nürnberg, Kurs Nr. 00950: € 12,-, ermäßigt € 9,- (für Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber).*



Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*

# Vom Reiz der Sinne Wahrnehmung und Gehirn

## Themenschwerpunkt: Künstliche Intelligenz

Vortragsreihe vom 12. März bis 02. April 2019,  
jeweils dienstags, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Die Entwicklung des Smartphones hat unser Leben verändert. Aus unserem Alltag sind die kleinen Dinger heute nicht mehr wegzudenken, was manche bedauern mögen, andere nicht. Falls uns eine weitere gesellschaftliche Revolution bevorsteht, wird das Stichwort »Künstliche Intelligenz« (KI) dabei mit ziemlicher Sicherheit eine Rolle spielen. Nur welche? Werden autonome Roboter unseren Alltag in ähnlicher Weise revolutionieren? Wenn ja, dürfen wir uns darüber freuen oder sollten wir uns davor fürchten? Übernehmen intelligente Systeme künftig unliebsame Tätigkeiten oder doch gleich die Weltherrschaft? »Vom Reiz der Sinne« 2019 wird den positiven wie negativen Assoziationen nachspüren, die das Kürzel »KI« in unseren Köpfen auslöst. Welche davon sind berechtigt, welche übertrieben? Trifft das Reihemotto »Wahrnehmung und Gehirn« nur auf menschliche Wesen zu oder müssen wir uns daran gewöhnen, auch Computern oder Robotern derartige Attribute als Analogien zuzuschreiben? Experten, die an Zukunftstechnologien forschen, berichten aus ihrem Forschungsalltag.

*Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg: Gesamtreihe Kurs Nr. 00920: € 24,-. Alle Vorträge der Reihe können unter den Kursnummern 00921 bis 00924 auch einzeln gebucht werden. Kosten jeweils € 7,50 pro Vortrag, ermäßigt € 5,- (für Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber).*

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*

**PROBST**  
WEINGUT

Veranstaltungsort ist das Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, 90402 Nürnberg. Öffnung des Foyers mit dem Sternencafé jeweils etwa eine Stunde vor Vortragsbeginn, also um 18:30 Uhr. Kostenlose Weinprobe des Weinguts Probst ab 19:00 Uhr.



brainWEEK (vgl. S. 25): Vom Reiz der Sinne – Wahrnehmung und Gehirn  
Themenschwerpunkt: Künstliche Intelligenz

Di., 12. März 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00921. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Künstliche Intelligenz im Alltag der Zukunft

### Wie werden wir mit intelligenten Maschinen zusammenleben?

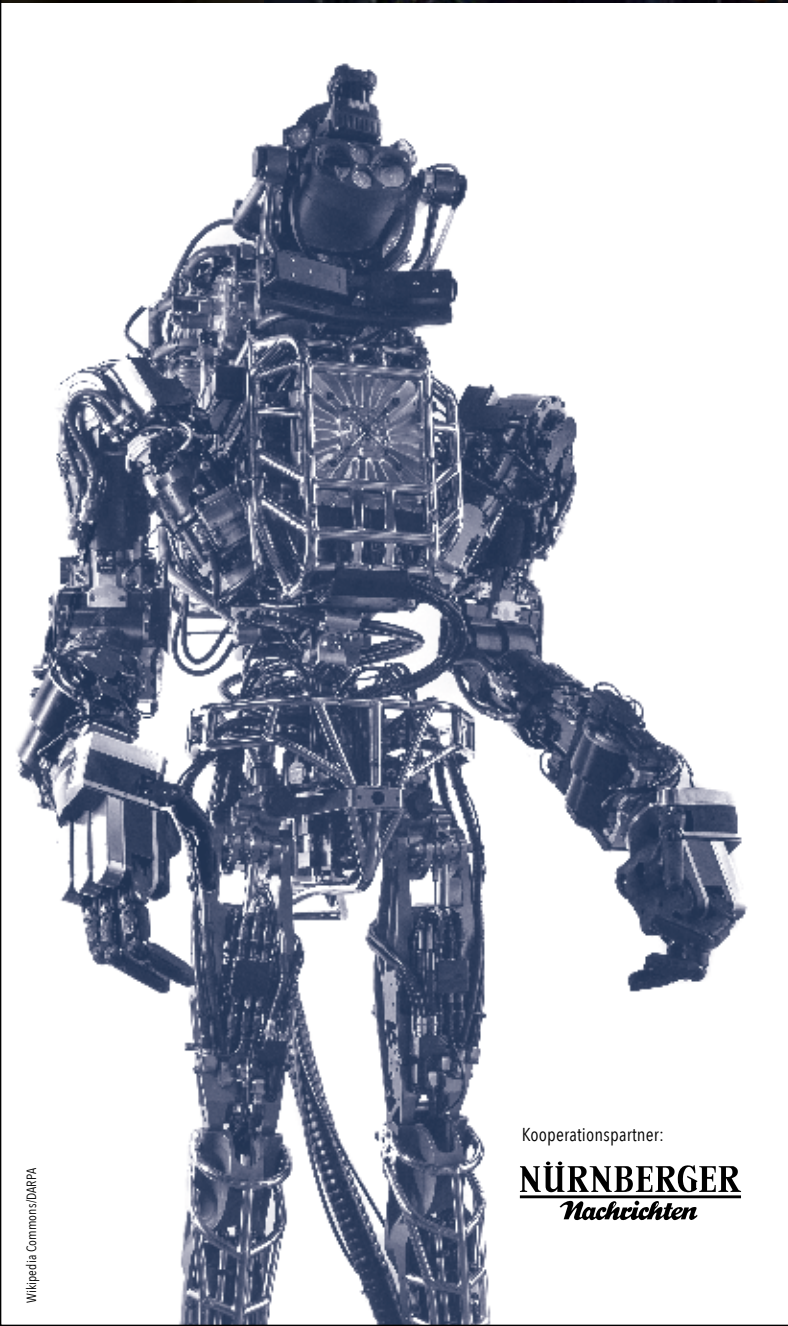
#### Expertengespräch mit Dr. Bernd Flessner

Das Gespräch führt ein Redakteur des Kooperationspartners *Nürnberger Nachrichten*

Intelligente Algorithmen und von Künstlicher Intelligenz (KI) gesteuerte Maschinen erobern unsere Arbeitswelt und unseren Alltag: Egal ob Fin Tech, Legal Tech, 4.0, Internet of Everything, Roboterjournalismus, Robotik, autonomes Fahren – eine Zukunft ohne KI ist kaum vorstellbar. Doch wie gehen wir mit dieser Entwicklung um? Welche Konsequenzen hat sie für uns? Wie könnten die nachfolgenden Entwicklungen aussehen?

Ein Expertengespräch über die Möglichkeiten und Risiken der Künstlichen Intelligenz, das verschiedene Szenarien erläutert und zur Debatte stellt. Diskutieren Sie mit!

**Dr. Bernd Flessner** arbeitet als Zukunftsforscher am Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen (ZiWiS) der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg. Er ist wissenschaftlicher Beirat des Deutschen Museums, dort zuständig für die künftige Dependence in Nürnberg, Autor und Co-Autor zahlreicher Zukunftsstudien, und hält Vorträge über Zukunftsthemen u.a. in Wien, Zürich, Berlin, München, Bonn, Paris (Sorbonne).



Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*





Vom Reiz der Sinne – Wahrnehmung und Gehirn  
Themenschwerpunkt: Künstliche Intelligenz

Di., 19. März 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00922. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Alles »Fake«? Wie man Bilder und Videos fälscht und wie man solche Fälschungen erkennt

Vortrag von Prof. Dr. Marc Stamminger

Dass Werbebilder nachbearbeitet werden und meist nicht die Wirklichkeit zeigen, weiß mittlerweile jedes Kind. Ebenso ist bekannt, dass Bildfälschungen heute leicht möglich sind und auch zur Meinungsmache eingesetzt werden. Dass aber auch Videos schon täuschend echt verändert und gefälscht werden können, ist weniger bekannt: Videos gelten noch als vertrauenswürdig. Jedoch kann man mit neuesten Methoden der Künstlichen Intelligenz und vor allem des »Deep Learning« mittlerweile auch Videos einfach fälschen, und zum Beispiel die Mimik von Gesichtern verändern oder Personen komplett austauschen. Gleichzeitig gibt es auch intensive Forschung zu Verfahren und Werkzeugen, mit denen solche Manipulationen aufgedeckt werden können und Fälschungen in Bildern und in Videos entlarvt und sichtbar gemacht werden können. Im Vortrag wird ein Überblick gegeben über die neuesten Möglichkeiten der Bildmanipulation und wie man solche Fälschungen erkennen kann.

**Marc Stamminger** ist Professor für Graphische Datenverarbeitung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Forschung behandelt die Erzeugung, Veränderung und Analyse von Bildern mit dem Computer.



Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*

◀ Queen Elizabeth (die Königinmutter) und der kanadische Premierminister William Lyon Mackenzie King in Banff 1939. König George VI. wurde aus dem Bild herausretuschiert.



Vom Reiz der Sinne – Wahrnehmung und Gehirn  
Themenschwerpunkt: Künstliche Intelligenz

Di., 26. März 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00923. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Konkurrenz oder Partnerschaft? Das künftige Verhältnis zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz

Vortrag von Prof. Dr. Ute Schmid

Künstliche Intelligenz (KI) ist derzeit ein in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft viel und kontrovers diskutiertes Thema. Die Idee, Maschinen zu erschaffen, die ähnlich intelligent sind wie Menschen, fanden Menschen schon lange vor der Entwicklung von Computern faszinierend. Aktuell setzt vor allem die Wirtschaft große Hoffnungen auf KI-Technologien, insbesondere aus dem Bereich Maschinelles Lernen. Man verspricht sich unternehmensinterne Effizienzsteigerungen und neue innovative Produkte. Andererseits bestehen viele, auch berechnete Ängste: Werden intelligente Maschinen Menschen die Arbeit wegnehmen? Was ist, wenn ein System darüber entscheidet, dass ich eine Stelle oder eine Wohnung nicht bekomme? Im Vortrag werden aktuelle Entwicklungen im Bereich des Maschinellen Lernens in das breite Forschungsfeld der Künstlichen Intelligenz eingeordnet. Es wird aufgezeigt, wie von Maschinen getroffene Entscheidungen für den Anwender transparent und nachvollziehbar gemacht werden können. Es wird dafür argumentiert, dass wo immer möglich statt autonomen KI-Systemen interaktive Systeme entwickelt werden sollen. Solche künstlich intelligenten Companions sollten aus Rückmeldungen von Nutzern lernen und ihre Entscheidungen nachvollziehbar erklären können.

**Ute Schmid** ist Diplom-Psychologin und Diplom-Informatikerin (beide Abschlüsse an der TU Berlin), sie hat 1994 an der TU Berlin promoviert und sich dort 2002 im Fach Informatik habilitiert. Sie hat 1994 bis 2001 als wissenschaftliche Assistentin im Bereich Methoden der Künstlichen Intelligenz an der TU Berlin und danach als Akademische Rätin für Intelligente Systeme an der Universität Osnabrück gearbeitet. In dieser Zeit hatte sie einen längeren Forschungsaufenthalt an der *Carnegie Mellon University*, Pittsburg. Seit 2004 ist Ute Schmid Professorin für Kognitive Systeme an der Universität Bamberg. Seit den 1990er Jahren forscht und lehrt sie im Bereich Künstliche Intelligenz, insbesondere in den Bereichen Maschinelles Lernen, Induktive Programmierung und Kognitive Modelle des Lernens. Aktuell entwickelt sie Ansätze zur Erklärungsgenerierung für maschinell gelernte Klassifikatoren, insbesondere im Kontext von Systemen zur Diagnoseunterstützung in Medizin und in Industrie 4.0.

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*





Vom Reiz der Sinne – Wahrnehmung und Gehirn  
Themenschwerpunkt: Künstliche Intelligenz

Di., 02. April 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00924. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Geist im Computer? Von künstlicher Intelligenz zu autonomen Organismen

Vortrag von Prof. Dr. Christoph von der Malsburg

Gegenwärtig ist die sog. künstliche Intelligenz (KI) nur ein Schatten vorausgegangener menschlicher Gedanken – entweder in der Form von Programmen oder der von Massen von Beispiellösungen. Im Unterschied dazu haben Tiere und Menschen aufgrund von abstrakt formulierten Verhaltensmustern und Antrieben (Vermeiden von Gefahren, Finden von Nahrung, sozialer Umgang usw.) die Fähigkeit, mit konkreten Situationen umzugehen. Diese Fähigkeit des Gehirns, sensorische Eingänge mit abstrakten Verhaltensschemata in Verbindung zu bringen, gibt dem Leben Sinn, Inhalt und Orientierung.

Der gegenwärtigen KI fehlt das Vermögen, den enormen Höhenunterschied zwischen dem konkreten Detail der Umgebung und der Abstraktheit allgemeiner Verhaltensantriebe zu überbrücken. Autonome Intelligenz kann aber nur mit Hilfe dieser Fähigkeit entstehen. Sobald dieses Problem gelöst ist und menschengemachte autonome Organismen in Reichweite sind, wird die Menschheit die enorme Aufgabe lösen müssen, ihnen eine Antriebsstruktur zu geben, mit der sie und wir zusammen leben können. Diese Aufgabe kann nicht von Technikern gelöst werden, sondern braucht eine breite Diskussion. Diese sollten wir ab sofort führen.

**Christoph von der Malsburg** ist gegenwärtig Professor und Senior Fellow am *Frankfurt Institute for Advanced Studies*. Er promovierte 1970 in Physik an der Universität Heidelberg, arbeitete 17 Jahre in der Sektion Neurobiologie des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie in Göttingen, war Professor für Informatik (und Neurowissenschaft, Physik und Psychologie) an der *University of Southern California* in Los Angeles (1988–2007), war Mitbegründer des Instituts für Neuroinformatik und Professor für System-Biophysik an der Ruhr-Universität Bochum (1990–2006). Er ist weltweit anerkannt als Pionier im Bereich der Modellierung der Selbstorganisation im visuellen System (*IEEE Pioneer Award, Beckurts Foundation Award, Koerber Award, Hebb Award, Fellow of the International Neural Network Society*) und ist der Schöpfer der Dynamic Link Architecture der Hirnfunktion. Er war Mitbegründer zweier Firmen und ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des europäischen Human-Brain-Projekts.



Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
Nachrichten

# Symposium

Kognitionswissenschaft für alle – ein Wochenende lang!

Kognitionswissenschaft für alle! So lautet das Motto der alljährlichen Wochenend-Symposien, veranstaltet durch das Team von Kortizes rund um Helmut Fink, Dietmar Fischer und Dr. Rainer Rosenzweig.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum kommen nach Nürnberg, stellen ihre Forschungsergebnisse vor und diskutieren mit dem Publikum. Ein populärwissenschaftlicher Diskurs, der lange nachhallt – in den Gehirnen der Gäste wie auch in denen der Forscherinnen und Forscher!

Das Symposium Kortizes findet in stilvollem Ambiente statt: Die Vorträge werden im Aufseß-Saal des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg gehalten. Für die Pausen steht das weiträumige Museums-Foyer zur Verfügung. Dort ist neben einem gut sortierten Büchertisch und dem Café Arte, das kleine Snacks und Getränke zum Kauf anbietet, das Weingut Probst vertreten, inkl. Weinprobe mit ausgesuchten Weinen aus Mittelfranken.

Anmeldung erforderlich.

*Teilnahmegebühren: € 160,- (ab 01.03.2019: € 170,-), ermäßigt € 120,- (für Studierende und Spektrum-Abonnenten; ab 01.03.2019: € 130,-).*

*Im Eintrittspreis enthalten sind Kaffee, Tee und Mineralwasser in den Pausen sowie ein Glas Wein zum Come together am Samstagabend.*

Programm, Information und Anmeldung (per Reservix-Link) unter <http://kortizes.de/symposium>.

---

Kooperationspartner:

**Gehirn&Geist**





Symposium Kortizes 2019

12. bis 14. April 2019,  
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg



## Hirn im Glück Freude, Liebe, Hoffnung im Spiegel der Neurowissenschaft

**Referentinnen und Referenten: Prof. Dr. Silke Anders,  
Dr. Philipp Hübl, Prof. Dr. Thomas Junker,  
Dr. Vera Ludwig, Prof. Dr. Corinna Peifer,  
Prof. Dr. Jule Specht, Prof. Dr. Dr. Henrik Walter,  
Prof. Dr. Franz Josef Wetz u.v.m.**



Wer ist nicht gerne glücklich? Glückserlebnisse sind Belohnungen für erzielte Erfolge. Sie stehen jedoch unter Voraussetzungen, die wir oft nicht unter Kontrolle haben. Fragen tun sich auf: Wie »funktioniert« die Glücksproduktion in unserem Gehirn? Welche äußeren Bedingungen sollten im Leben erfüllt sein? Welches Sozialverhalten fördert das Glück?

Das Symposium behandelt sowohl die physiologischen als auch die psychologischen Mechanismen, die zu positiven Empfindungen führen. Von der Evolutionsbiologie über die Neuropsychologie bis in die Sphäre der Kultur spannt sich der Bogen. Jenseits bloßer Wellness-Ratschläge hat auch die Philosophie von jeher einiges zum Thema »gelingendes Leben« beizutragen.

Die Perspektiven der Wissenschaft werden hier auf das Selbstverständnis des Menschen bezogen. Nehmen Sie teil und genießen Sie den Mehrwert verlässlicher Erkenntnisse!

Programm, Information und Anmeldung:

**<http://kortizes.de/symposium>**



Dort auch weitere Informationen, u.a. auch zu Fortbildungspunkten für Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeut(inn)en, Lehrerinnen und Lehrer etc.



# Vom Reiz des Übersinnlichen Paranormales und Skepsis

**Themenschwerpunkt: Moderne Verschwörungstheorien**  
Vortragsreihe vom 25. Juni bis 16. Juli 2019,  
jeweils dienstags, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

»Die da oben« manipulieren uns. Ständig. Wussten Sie noch nicht? Wie können Sie nur so naiv sein ...!« Die Zeiten ändern sich. Vertrauten Menschen Ende des letzten Jahrhunderts noch den Weissagungen von Hellschern, Heilspropheten und Horoskopern, so sind es heute eher Impfgegner, Internet-Besserwisser und Ignoranten, deren abstruse Privatansichten eher geglaubt werden als aufwändig erlangte wissenschaftliche Erkenntnisse oder sorgfältig recherchierte Medienberichte. Schuld sind »Lügenpresse« und »gekaufte Wissenschaftler«. Alles klar?

»Vom Reiz des Übersinnlichen« beleuchtet die aktuelle Tendenz, mühsam erarbeiteten und bewährten Erkenntnismethoden zu misstrauen und stattdessen spontan erfundene und unbelegte Verschwörungstheorien für bare Münze zu nehmen. Warum hat dieser erstaunliche Trend gerade jetzt Konjunktur? Sind es besondere Menschen, die für Verschwörungstheorien anfällig sind? Und wie kann man sich vor Beliebigkeit schützen und stattdessen verlässliche Erkenntnisse erlangen? Dem geht die diesjährige Vortragsreihe über »Paranormales und Skepsis« auf den Grund.

*Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg: Gesamtreihe Kurs Nr. 00930: € 24,-. Alle Vorträge der Reihe können unter den Kursnummern 00931 bis 00934 auch einzeln gebucht werden. Kosten jeweils € 7,50 pro Vortrag, ermäßigt € 5,- (für Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber).*

**PROBST**  
WEINGUT

Veranstaltungsort ist das Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, 90402 Nürnberg. Öffnung des Foyers mit dem Sternencafé jeweils etwa eine Stunde vor Vortragsbeginn, also um 18:30 Uhr. Kostenlose Weinprobe des Weinguts Probst ab 19:00 Uhr.

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*







Vom Reiz des Übersinnlichen – Paranormales und Skepsis  
Themenschwerpunkt: Moderne Verschwörungstheorien

**Di., 25. Juni 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg**

Kurs-Nr. 00931. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:  
€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Nichts ist wie es scheint? Verschwörungstheorien, Populismus und die Krise der Demokratie

**Expertengespräch mit Prof. Dr. Michael Butter**  
Das Gespräch führt ein Redakteur des Kooperationspartners *Nürnberger Nachrichten*

Hinter den Terroranschlägen von 9/11 steckte nicht Osama Bin Laden – sondern die USA selbst. Die Bundesrepublik ist kein Land, sondern eine Firma und die Bevölkerung Europas wird im Zuge eines »Großen Austauschs« gezielt islamisiert.

Viele Menschen versuchen, Ereignisse oder Entwicklungen auf Verschwörungen zurückzuführen. Doch was genau ist eigentlich eine Verschwörungstheorie – und was nicht? Weshalb glauben Menschen an solche Behauptungen und gibt es heute mehr davon als früher? Welche Rolle spielt das Internet? Und wie hängen Verschwörungstheorien und Populismus zusammen?

Ein Expertengespräch über die Geschichte, Wirkung und Gefahren von Verschwörungstheorien, das aufzeigen wird, dass ihre Popularität ein Symptom für eine tiefere Krise demokratischer Gesellschaften ist. Diskutieren Sie mit!

**Michael Butter** ist Inhaber des Lehrstuhls für amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Tübingen. Mit Peter Knight von der Universität Manchester leitet er ein Projekt zur vergleichenden Erforschung von Verschwörungstheorien, an dem mehr als 150 Wissenschaftler aus 39 Ländern beteiligt sind. Im Frühjahr 2018 erschien von ihm bei Suhrkamp »Nichts ist, wie es scheint: Über Verschwörungstheorien«.



Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*





Vom Reiz des Übersinnlichen – Paranormales und Skepsis  
Themenschwerpunkt: Moderne Verschwörungstheorien

Di., 02. Juli 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00932. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:

€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## 50 Jahre Mondlandung – 50 Jahre Lüge? Was wäre, wenn die Mondlandung wirklich nie stattgefunden hätte?

Vortrag von Dr. Florian Freistetter

Am 20. Juli 1969 landeten die Astronauten der Apollo-11-Mission auf dem Mond. Neil Armstrong und Buzz Aldrin waren die ersten Menschen, die einen anderen Himmelskörper betreten haben. Aber was wäre, wenn das niemals so stattgefunden hätte? Auch 50 Jahre später gibt es immer noch Menschen, die der Meinung sind, dass die bemannten Mondlandungen nur vorgetäuscht waren. Die Frage nach dem »Was wäre wenn?« ist eine der zentralen Fragen der wissenschaftlichen Methodik. In diesem Vortrag geht der Referent daher genau dieser Frage nach: Was wäre, wenn die Mondlandung wirklich nur eine Täuschung gewesen wäre? Was würde daraus folgen und wie realistisch ist es, dass dieses historische Ereignis tatsächlich nie passiert ist?

**Florian Freistetter** ist Astronom, Journalist, Blogger und Buchautor sowie seit 2015 Mitglied im Ensemble der Wissenschafts-Kabarett-Gruppe *Science Busters*. Er studierte und promovierte in Astronomie an der Universität Wien. Seine wöchentliche Kolumne »Freisteters Formelwelt« erscheint teilweise gedruckt im Magazin »Spektrum der Wissenschaft«. Sein aktuelles Buch trägt den provokanten Titel »Newton – wie ein Arschloch das Universum neu erfand« (Rororo Taschenbuch, 2018).



Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*



Vom Reiz des Übersinnlichen – Paranormales und Skepsis  
Themenschwerpunkt: Moderne Verschwörungstheorien

Di., 09. Juli 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00933. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:  
€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## »Gekaufte Pharma-Nazibraut« Erfahrungen mit Impfgegnern in den Sozialen Netzen

Vortrag von Dr. Anna Zakrisson

Laut einem Impfgegner im sozialen Netz ist Anna Zakrisson eine »Paid actor big pharma nazi lady«. Dies nur, weil sie sich positiv über das Impfen geäußert hat. Er war wütend auf sie. Willkommen im Sozialen Netz!

Damals fand sie diesen Kommentar noch völlig absurd. Alles was sie wollte, war ja, dass Leute sich ordentlich impfen lassen, so dass weniger krank werden und sterben. Wie konnte man sich über so etwas ärgern?! Je mehr sie aber mit Impfgegnern gesprochen hat, desto besser hat sie verstanden, wo die Probleme liegen. Auf den ersten Blick schien es noch ein Informationsproblem zu sein. Angeführt wird die Angst vor Nebenwirkungen, Sicherheitsbedenken sind die häufigsten Argumente gegen Impfungen. Man spricht von »Giften«: Schwermetalle, Formaldehyd, abgetriebene fötale Zellen. Andere große Bedenken sind Autismus, erodierende Immunität und Autoimmunerkrankungen, von denen befürchtet wird, dass sie durch Impfungen verursacht werden.

Diese Bedenken wollte sie selbstverständlich thematisieren, aber wie? Fakten sind in den meisten Fällen sekundär, wie sie feststellen musste, und das ist für viele Naturwissenschaftler schwer einzusehen. Sie fühlen sich »kontaminiert«, wenn sie »emotionales und populistisches Plappern« posten. In ihrem Vortrag plädiert die Referentin für andere Strategien in den sozialen Medien als die rein informativen. Sie stellt ihre Erfahrungen vor und gibt Tipps, wie man gezielt und erfolgversprechend mit der Impfgegner-Problematik umgehen kann.

**Anna Zakrisson (alias »Doctor Anna«)** ist promovierte Biologin und Wissenschaftskommunikatorin. Sie forschte 2001-2004 an der *Cambridge University* sowie 2004-2006 am Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung in Köln und sammelte 2015-2018 Berufserfahrung als *Vice President, Head of Content* beim Biotech-Marketplace ZAGENO. Hauptberuflich ist sie inzwischen als Beraterin in der Wissenschaftskommunikation tätig und betreibt seit 2016 die Wissenschaftskommunikations-Plattform *Doctor Anna's Imaginarium*. Zusammen mit ihrem Partner, dem Opernsänger Joa Helgesson, sucht sie immer neue Wege der Wissenschaftskommunikation: Ihre Wissenschafts-Oper »A Man Hanged« hatte im Juli 2018 Premiere in Skandinavien.

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
Nachrichten





Vom Reiz des Übersinnlichen – Paranormales und Skepsis  
Themenschwerpunkt: Moderne Verschwörungstheorien

Di., 16. Juli 2019, 19:30 Uhr, Planetarium Nürnberg

Kurs-Nr. 00934. Anmeldung über Bildungszentrum Nürnberg:  
€ 7,50; erm. € 5,- (Studierende, Spektrum-Abonnenten und ZAC-Karten-Inhaber)

## Alle Übel dieser Welt Verschwörungstheorien in der Postfaktokalypse

Vortrag von Bernd Harder

Ist die Erde doch eine Scheibe? Werden wir mit Chemtrails vergiftet? Ist Angela Merkel ein Reptil? Im »postfaktischen Zeitalter« boomen Verschwörungstheorien. Über das Internet rücken die bizarren Spekulationen zunehmend in die Mitte der Gesellschaft. Aber warum glauben Menschen an alternative Welterklärungen? Sind Verschwörungstheorien gefährlich? Und was kann man dagegen tun?

**Bernd Harder** ist Journalist, Buchautor und Chefblogger der »Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften« (GWUP). Seine jüngste Veröffentlichung »Verschwörungstheorien: Ursachen – Gefahren – Strategien« (Alibri-Verlag, 2018) befasst sich mit allen Aspekten des Themas.

Kooperationspartner:

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*



# HÜTTINGER

INTERACTIVE EXHIBITIONS • CONCEPT • DESIGN • FABRICATION



Entwurf und Fertigung  
interaktiver Ausstellungen

[www.huettinger.de](http://www.huettinger.de)

Kooperationspartner:

**Gehirn&Geist**

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*

**KORTIZES**

Institut für populär-  
wissenschaftlichen Diskurs



Kortizes – Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs gGmbH

Büro: Ostendstr. 185 A, 90482 Nürnberg · [www.kortizes.de](http://www.kortizes.de) · [info@kortizes.de](mailto:info@kortizes.de)